

# Temporäre Freiräume

Katja Haller

**In ihrem Programm „Kleine Pause“ thematisiert die Chanteuse, Kabarettistin und Schauspielerin Ingrid Schiller entgegen gesellschaftlicher Schnellebigkeit einen bewussten Umgang mit Zeit und interpretiert Texte über Pausen, Langsamkeit und Müßiggang. Sie selbst bedarf der schöpferischen Pausen. Diese scheinbar leistungsfreie Zeit ist notwendiger Bestandteil kreativer Prozesse. „Ich brauche es für meine Arbeit, dass ich einfach nur herumgehe und die Sinne offen habe“, sagt Ingrid Schiller.**

Chanteuse, Kabarettistin und Schauspielerin: Ingrid Schiller. Foto: Winkler



## Flanieren als Ausgleich

Als Ausgleich zur Bühnenpräsenz beobachtet sie dabei fasziniert kleine alltägliche Dinge. „Das Flanieren und Fotografieren ist für mich ein notwendiges Pendant zu dem Starken, Mutigen, Unterhaltenden auf der Bühne. Es ermöglicht mir ohne Blick des Publikums zu agieren.“ Ingrid Schiller spielt und singt mal vor wenigen Leuten in einem kleinen Kellerlokal, mal vor Hunderten in einem großen Saal. Jeder Auftritt bedeutet intensive Kommunikation und je nach Resonanz im Publikum improvisiert sie. Die humoristische Ader geht ihr mühelos von der Hand. Wichtig ist ihr, Menschen auf gute Weise zum Lachen zu bringen, dass Humor also Tiefe hat. Aktuell virulente gesellschaftliche Themen fließen stark in ihre Programme ein.

## Unterhaltung – Kunst

Ingrid Schiller bewegt sich somit auf dem Grat zwischen Unterhaltung und Kunst, auf eine der Sparten reduzieren lässt sie sich nicht. Ihre Arbeitsweise ist weder auf Erwartungshaltungen noch auf schnellen Erfolg beim Publikum ausgerichtet. Oft arbeitet sie mehrere Jahre an einem Thema, recherchiert unermüdlich, betrachtet es aus diversen Blickwinkeln und verfeinert ihre derart gewonnenen Fundstücke und Erkenntnisse zu einem abwechslungsreichen Programm. An ihrem italienischen Abend „messaggi d’amore“ arbeitete sie gut ein Jahr an der Zusammenstellung und Interpretation der Lieder. Die Interpretation von Texten ist ein für sie fordernder Prozess. Hier wählt sie sehr genau aus, um sich mit den Texten identifizieren zu können. Sie taucht in die Biografien der Liedermacher/innen ein und ist auf der Suche, welchen Ausdruck, welches Gefühl sie Texten verleiht. Darüber hinaus will Ingrid Schiller dem Ausdruck verleihen, was sie an gesellschaftlichen Entwicklungen und Ambivalenzen des Lebens wahrnimmt. Neben dem Kabarett und Schauspiel entdeckte sie mit dem Gesang eine zarte Seite an sich, die in den von ihr interpretierten Liedern immer wieder zum Vorschein kommt.

Für ihre vielfältigen Programme sucht und findet Ingrid Schiller verschiedenste Menschen aus unterschiedlichsten Ländern zur Zusammenarbeit. Zufälle, so sagt sie, und Menschen, die sie herausfordern, sich mit Neuem auseinanderzusetzen, spielen dabei eine große Rolle.

## Künstlerische Freiheit

Mit ihrer Offenheit bewahrt sie sich Ihre künstlerische Freiheit und merkt an, für das auf Projektanträgen basierende Kulturförderungssystem nicht gut geeignet zu sein. Sie legt ihren schöpferischen Prozess nicht im Vorhinein fest und lässt offen, wo ein Thema im Laufe intensiver Auseinandersetzung hinführen wird.

So kommt sie wieder auf einen zentralen Punkt ihrer Philosophie und Arbeitsweise zu sprechen: „Es braucht für jeden Menschen leistungsfreie Bereiche, wo niemals Erwartungen und Qualitätsansprüche von außen zu erfüllen sind. Es braucht Bereiche und Zeiten, wo der eigenen Stimme frei Raum gegeben werden kann.“

Ingrid Schiller tritt mit „messaggi d’amore“ am 12. August 2009 im Salzhof Freistadt und am 26. Februar 2010 im Brucknerhaus Linz auf.

[www.ingridschiller.at](http://www.ingridschiller.at)